

## **Industrielackierer**

### **Ein Beruf mit glänzender Zukunft**

#### **Ueber unseren Beruf**

Jeder Haushalt, jeder Betrieb verfügt über unzählige Gegenstände, die industriell beschichtet worden sind. Für Funktion, Dauerhaftigkeit und Markterfolg dieser Produkte ist die professionelle Beschichtung von entscheidender Bedeutung. Damit spielt der Beruf Industrielackierer/in eine wichtige Rolle in unserem Wirtschaftssystem.

Da die Untergründe oft unattraktiv, sowie gegen Rost, mechanische Beschädigungen oder Fäulnis anfällig sind (Blech, Holz, ja sogar Kunststoffe), müssen sie durch die richtigen Lackaufbauten verschönert und geschützt werden. Die meisten Produkte, ob als Betriebseinrichtung, Maschinen, Geräte oder Gegenstände des privaten oder industriellen Gebrauchs, lassen sich erst durch eine attraktive Farbgebung und eine lackierte Schutzschicht sinnvoll vermarkten und einsetzen.

#### **Berufsbeschreibung**

Die industrielle Beschichtung von Gütern aller Art nimmt ständig an Bedeutung zu. Damit hat der Beruf Industrielackierer/in in der heutigen Zeit einen bedeutungsvollen Platz inne.

Oberflächen von Maschinen, Geräten und Gegenständen aller Art werden dabei durch Auftragen geeigneter Farbmaterialien nicht nur verschönert, sondern auch gegen Wertminderungen durch äussere Einflüsse geschützt. Durch das Aufbringen von Schriften, Symbolen, Designelementen lassen sich zusätzlich auch Informationen anbringen. Je nach Untergrund ist eine geeignete Vorbehandlung je nach Anforderungen des Einsatzes nötig.

#### **Was verstehen wir unter Vorbehandlung?**

Zum Egalisieren von Unebenheiten wird (evtl. nach dem Spachteln) von Hand oder maschinell geschliffen. Das Waschen mit Entfettungslösungen oder Sandstrahlen dient der Reinigung der Oberfläche. Je nach Farbauftrag kommen Haftvermittler (Chromatierung oder Phosphatierung etc.) zum Einsatz.

Mit Abdeckmaterialien erzeugt man blanke Stellen (Erdungspunkte, Gewinde usw.).

Meist durch Spritzen oder pulvern, manchmal aber auch durch tauchen oder streichen erfolgt der Farbauftrag. Viele Lacke werden auch eingebrannt. Dazu stehen spezielle Einbrennöfen bereit.

Der Beruf Industrielackierer/in ist vielseitig und interessant. Durch gute Leistungen bietet er auch vielversprechende Perspektiven bezüglich Weiterbildung und Verdienst.

Als Arbeitsgerät kommt vorwiegend die Farbspritzpistole zum Einsatz. Beim industriellen Beschichten steht eine grosse Zahl von Verfahren, Geräten und Spritzpistolen zur Verfügung. Auch die Untergründe (Lackträger) und die zu verarbeitenden Lackmaterialien (Farben) unterscheiden sich wesentlich von den Malern und Autolackierern.

Neben den Spritzpistolen verfügt ein Betrieb über folgende Anlagen und Geräte, nur um die wichtigsten zu nennen:

- Kompressor zur Erzeugung der Druck-, respektive Spritzluft
- Spritzkabinen, oder Pulverbeschichtungsanlagen
- Vorbehandlungsbäder (Entfetten, Phosphatieren, Chromatieren)
- Aufbereitungsanlagen für Abwässer und Pflege der Bäder
- Trocknungs- und/oder Einbrennöfen
- Manuelle oder automatische, elektrostatische Spritzgeräte
- Schleifmaschinen und Kabinen
- Einrichtungen für Beschriftungen
- Prüflabors für die Qualitätssicherung

### **Berufsanforderung**

- Freude an handwerklicher Arbeit, praktische Begabung
- Keine Allergien gegen Lösungsmittel und andere Chemikalien und Stäuben. (Pulverlacke, Netzmittel usw.)
- Gesunde Atmungsorgane
- Keine Farbsehstörungen
- Gutes Farbempfinden
- Sinn für Ordnung und Sauberkeit
- Kollegialität, Teamfähigkeit und Ausdauer

### **Vorbildung / Aufnahmebedingungen**

- Abgeschlossene obligatorische Schule
- Schnupperlehre ( keine Pflicht, wird oft verlangt)

## **Berufsausbildung**

- als Grundlage dient die BIVO Nr.53303
- Lehrzeit drei Jahre
- Praktische Ausbildung im Lehrbetrieb anhand der Lerndokumentation
- Wöchentlich ein Tag Berufsschule
- Ergänzende Ueberbetriebliche Kurse

Die Ausbildung kann in allen Betrieben absolviert werden, die der BIVO entsprechen. Nach der bestandenen Lehrabschlussprüfung erhalten die neuen Berufsleute das eidg. Fähigkeitszeugnis als Industrielackierer/in.

## **Verwandte Berufe**

- Autolackierer
- Maler

## **Weiterbildung / Spezialisierung**

Als gelernter Industrielackierer/in bestehen betriebsinterne Aufstiegsmöglichkeiten zum Vorarbeiter oder Abteilungsleiter. Mit einer Zusatzausbildung kann der Autolackierer- oder Malerberuf erlernt werden.

### **Spezialisierungen:**

Farbmischer in der Farbenindustrie  
Aussen- und Innendienstberater  
Anwendungstechniker im Labor  
Berufsfachlehrer

## **Weitere Informationen**

Schweizerische Vereinigung der Industrielackierermeister  
SVILM, Postfach 127, CH-8306 Brüttisellen

Der SVILM ist eine freie Fachgruppe, politisch und konfessionell neutral.

Neben der beruflichen Weiterbildung hat sie sich zum Ziel gesetzt, die Interessen der Berufsgruppe zu wahren.

Sie behandelt Nachwuchsfragen und legt Wert auf die Lehrlingsausbildung. Sie stellt Experten für die Berufsprüfungen und orientiert ihre Mitglieder mit Fachtagungen laufend über technische oder gesetzliche oder ökonomische Neuheiten.